




Infos rund um eine Sportart:

VOLTIGIEREN

Inhalt

Voltigieren – eine vielseitige Sportart	4
Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd	7
Voltigieren als Freizeitsport	8
Voltigieren als Turnier- und Leistungssport	11



A photograph showing two equestrian riders in maroon and white uniforms. They are standing next to a brown horse, with their hands resting on its side. The rider on the left is wearing a white long-sleeved shirt with maroon accents and a maroon vest with white and blue stripes. The rider on the right is wearing a white long-sleeved shirt with maroon accents and a maroon vest with white and blue stripes. The horse is brown and has a white saddle pad. The background is a light-colored wall.

**«Das Beste am Voltigieren ist,
im Team eine ausdrucksstarke Kür
zusammenzustellen und diese
dann auf dem Pferd vorzuführen»**

Andrina Huber und Larissa Paukner, Hombrechtikon

Voltigieren – eine vielseitige Sportart

Das Voltigieren erfreut sich zunehmend grosser Beliebtheit. Der Umgang mit dem Pferd steht im Mittelpunkt und bereitet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen viel Spass und Freude.

Voltigieren heisst, turnerisch-gymnastische Übungen auf dem Pferd auszuführen. Das Voltigieren verbindet in idealer Weise das Interesse am Pferd mit körperlicher Bewegung.

Pferd, Longenführer und Voltigierer beeinflussen sich gegenseitig und bilden im Voltigieren eine Einheit. Entsprechend dem Können und dem Ausbildungsstand der Voltigierer wird in der Gangart Schritt oder Galopp voltigiert.

Ähnlich wie beim Eiskunstlaufen gibt es beim Voltigieren eine Pflicht und eine Kür. Die Pflichtübungen turnt jeder Voltigierer einzeln. Die Kür beinhaltet frei gewählte Übungen, bei denen sich ein, zwei oder drei Voltigierer gleichzeitig auf dem Pferd befinden.

Die Entwicklung des Voltigesports

Das Voltigieren taucht bereits in der Antike auf. Im Mittelalter turnten Ritter zum Verbessern ihrer Geschicklichkeit auf Pferden.

Der Voltigiersport gilt seit den ersten «World Equestrian Games» (WEG) 1990 in Stockholm als eigenständige Disziplin. An Weltreiterspielen hat die Sportart jeweils Gelegenheit, sich einer breiten, internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Jahr 2006 an den WEG in Aachen wurde die Disziplin Voltigieren zum ersten Mal live im deutschen Fernsehen übertragen.



«Die Kunst, beim Voltigieren anstrengende Kraftübungen locker aussehen zu lassen und sie auch noch passend zur Musik zu turnen, fasziniert mich»

Martina Regli, Gossau



Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd

Die akrobatischen Übungen auf dem Pferd, abgestimmt zur Musik, ziehen Jung und Alt in ihren Bann. Jede Voltigegruppe ist auf ein gut ausgebildetes Pferd angewiesen, in das die Voltigierer Vertrauen aufbauen können.

Abgestimmtes Zusammenwirken von Pferd, Longenführer und Voltigierer ist die Grundvoraussetzung zur Ausübung des Sports. Dies setzt einen geschulten Longenführer und ein geeignetes, korrekt ausgebildetes, nervenstarkes Pferd voraus.

An ein Voltigierpferd werden hohe Anforderungen gestellt. Es benötigt viel Ausgleichsarbeit, um den Erwartungen langfristig gerecht zu werden. Die notwendige Muskulatur, ein gutes Gleichgewicht und gute Kondition müssen sowohl an der Longe wie auch «unter dem Sattel» aufgebaut werden. Welche Rasse oder Grösse das Voltigierpferd haben muss, ist vom geplanten Einsatzbereich abhängig.

Die gemeinsam gesetzten Ziele können nur mit viel ehrenamtlicher Tätigkeit und Herzblut seitens der Ausbilder, der Eltern und der Voltigierer erreicht werden.



Voltigieren als Freizeitsport

Voltigieren steht Interessierten aus allen Bevölkerungsschichten offen. Der Sport ermöglicht Kindern und Jugendlichen auf attraktive Weise den Umgang mit dem Pferd. Voltigierer lernen in der Gruppe zusammenzuarbeiten, Verantwortung für das Pferd und die anderen Teammitglieder zu übernehmen.

Anfänger können mit dem Voltigieren in einer örtlichen Voltigiergruppe beginnen. Mit einfachen Grund- und Balanceübungen entwickeln sie ein ausgeprägtes Gefühl für die Bewegung des Pferdes. Die jungen Voltigierer lernen spielerisch im Einklang mit dem Pferd zu sein und in der Gruppe zusammenzuarbeiten.

Voltigegruppen bestehen aus sechs bis zwölf Mädchen und Knaben verschiedener Altersstufen und werden meist nach persönlichen Fähigkeiten in Leistungsgruppen eingeteilt.

Die Nachwuchsgruppen bilden eine solide Basis für weitere Fortschritte in den Turniergruppen. Als Motivation und Vorbereitung für den Turniersport gibt es Nachwuchsturniere, an denen auch weniger erfahrene Voltigierer das Gelernte zeigen können.

Das Interesse junger Menschen am Pferd wird beim Voltigieren in eine vielseitige Bewegungserziehung eingebunden. Voltigieren ist gleichzeitig eine hervorragende Gleichgewichts-, Haltungs-, Konzentrations- und Rhythmuschulung. Dazu werden pädagogische Aspekte wie Integration in eine Gruppe, Toleranz und Rücksichtnahme auf andere Gruppenmitglieder ebenso gefördert wie der Umgang mit dem Pferd.

Informationen zu Voltigegruppen in Ihrer Region finden Sie unter www.voltige.ch



**«Ich voltigiere, weil ich gerne
mit Pferden arbeite und gerne turne»**

Ramona Schönbächler, Zug

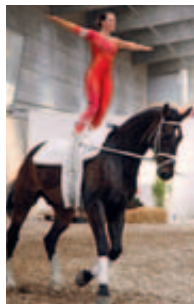


**«Um langjährig erfolgreich zu voltigieren,
müssen viele Faktoren zusammenstimmen»**

Dimitri Suhner, St. Gallen

Voltigieren als Turnier- und Leistungssport

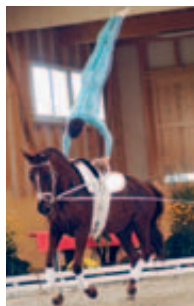
Voltigieren wird auch als **Wettkampf- und Leistungssport mit Wettbewerben in den Disziplinen Gruppen-, Einzel- und Doppelvoltigieren** betrieben.



Um sich mit anderen messen zu können, werden Turniere veranstaltet. An diesen wird zuerst ein vorgeschriebenes Pflichtprogramm gezeigt, gefolgt von der frei zusammengestellten Kür.

Es gibt nationale und internationale Turniere. An den Schweizer, Europa- und Weltmeisterschaften werden faszinierende Höchstleistungen auf dem galoppierenden Pferd gezeigt.

Beim Voltigieren sind die Gruppen nach Alter und Geschlecht gemischt. Diese Heterogenität ist für die Gestaltung von attraktiven Küren von grossem Vorteil.



Gruppenvoltigieren: Turniergruppen können in sechs verschiedenen Leistungsklassen am Turniersport teilnehmen, angefangen bei der Newcomer-Kategorie N über die Leistungsklassen D, C, Junioren, B bis zur Leistungsspitze, der Kategorie A.

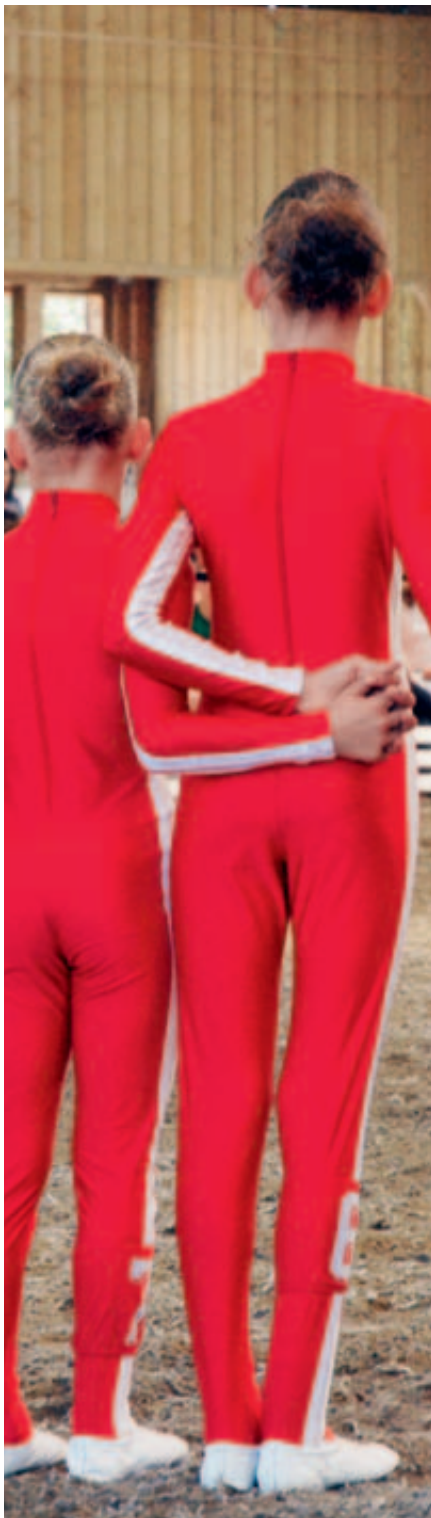
Einzelvoltigieren: Einzelvoltigierer starten in zwei Leistungskategorien. Ihre Pflicht unterscheidet sich nicht von jener der A-Gruppenvoltigierer. Für Voltigierer, die an internationalen Turnieren starten, kommt noch das Technikprogramm hinzu.

Doppelvoltigieren: Beim Doppelvoltigieren dürfen sowohl Damen- als auch Herrenpaare neben gemischten Paaren starten.



Für gute Leistungen sind ein hohes Mass an Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft und eine gute Koordinationsfähigkeit notwendig. Die vielfältigen Anforderungen dieser Sportart verlangen von den Voltigierern ein anspruchsvolles Training.

Weitere Infos zum Turniersport erhalten Sie unter www.voltige.ch

**Impressum**

Dies ist eine Informationsbroschüre
des Schweizerischen Voltigeverbandes.
Sie erscheint in einer Gesamtauflage
von 2000 Exemplaren.

Herausgeber

Schweizerischer Voltigeverband
PC 90-20296-7
www.voltige.ch

Text

Christine Müller, Manuela Daeppen

Bilder

Joachim Kropp, Manuela Daeppen,
Katja Stuppia, Silvan Weber

Druck

Victor Hotz AG, Steinhausen

Copyright

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet;
Belegexemplar erwünscht



**Voltigieren ist eine von
Jugend+Sport anerkannte Sportart**